

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

mit dieser Handreichung zum Thema „**Piraten**“ möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie mit den Boardstories „Piratengeschichten“, „Der kleine Pirat“ und „Käpten Knitterbart und seine Bande“ abwechslungsreiche, motivierende Unterrichtsstunden in Klasse 1-3 gestalten und dabei Kompetenzen gemäß der KMK Bildungsstandards fördern können.

Zu den Boardstories:

„Piratengeschichten“: Die Boardstory ist für Erst- und Zweitklässler geeignet. Die kurzen Sätze, die einfache Syntax sowie die passenden Animationen unterstützen das Lesenlernen. Die Boardstory besteht aus 4 kurzen Geschichten, in denen von einem Piratenwettkampf erzählt wird.

„Der kleine Pirat“: Diese Geschichte von Kirsten Boie erzählt in wunderschöner Sprache vom Piratenleben aus der Sicht des etwas frustrierten Protagonisten.

„Käpten Knitterbart und seine Bande“: Die Boardstory von Cornelia Funke handelt vom furchteinflößenden Käpten Knitterbart, der ein kleines Mädchen entführt und nicht ahnt, was das für Konsequenzen nach sich zieht.

Diese Handreichung bietet Ihnen Ideen für Unterrichtseinheiten, die Sie ganz nach Belieben gestalten, abändern und auf Ihre Lerngruppe ausrichten können. Die Dauer ist, je nach Lerngruppe und Ausführlichkeit, mit der Sie die Aufgaben bearbeiten (lassen), zwischen 45 und 90 Minuten.

Neben den Vorschlägen zum Ablauf und dem Inhalt der jeweiligen Unterrichtseinheit finden Sie auch Impulse, um implizit Grammatik-Themen zu wiederholen und zu festigen und medienpädagogische Handlungsaufforderungen zu integrieren. Auch Bastel- und Spielideen, die Sie je nach Zeit und Lerngruppe einfließen lassen können, sind in der Handreichung enthalten. Zudem geben wir an einigen Stellen Vorschläge zur Differenzierung und zu verschiedenen Methodiken.

Tipp: Nutzen Sie auch das interaktive Unterrichtsmaterial und die Arbeitsblätter zum Ausdrucken zu den jeweiligen Boardstories.

Methoden und Bezug zu den Bildungsstandards

UE	Methoden	Bildungsstandards
1	<p>Die Geschichte gemeinsam lesen</p> <p>Fragen zum Text beantworten</p> <p>Eigene kreative Namen überlegen und präsentieren</p> <p>Spekulationen zur Geschichte anstellen</p> <p>Begriffe herausuchen und ordnen</p> <p>Ein Begrüßungs- und Abschiedsritual einüben</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen</p> <p>Texte erschließen</p> <p>Lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln</p> <p>Eigene Gedanken zu Texten entwickeln</p> <p>Handelnd mit Texten umgehen</p>
2	<p>Die Geschichte gemeinsam lesen</p> <p>Begriffe erklären und eigenständige Ideen entwickeln</p> <p>Eigene kurze Texte (Flüche) schreiben und präsentieren</p> <p>Bilder sinnentnehmend betrachten</p> <p>Eine Bildergeschichte schreiben</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen</p> <p>An Worten und Sätzen arbeiten</p> <p>Sprachliche Verständigung untersuchen</p> <p>Lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln</p> <p>Eigene Gedanken zu Texten entwickeln</p> <p>Texte planen und schreiben</p> <p>Sinngestaltend vorlesen</p>
3	<p>Die Geschichte gemeinsam lesen</p> <p>Ein eigenes Ende der Geschichte schreiben</p> <p>Den eigenen Text sinngestaltend vorlesen</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen</p> <p>Texte erschließen</p> <p>Lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln</p> <p>Eigene Gedanken zu Texten entwickeln</p> <p>Texte planen und schreiben</p> <p>Sinngestaltend vorlesen</p>
4	<p>Die Geschichte gemeinsam lesen</p> <p>Begriffe erklären und eigenständige Ideen entwickeln</p> <p>Textstellen im szenischen Spiel darstellen</p> <p>Eine andere Perspektive einnehmen</p> <p>Ein Arbeitsblatt zur Förderung des logischen Denkens bearbeiten</p>	<p>Über Lesefähigkeit verfügen</p> <p>Texte erschließen</p> <p>Lebendige Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln</p> <p>Eigene Gedanken zu Texten entwickeln</p> <p>Handelnd mit Texten umgehen</p>

Unterrichtseinheit, Teil 1:

Vorbereitung:

Öffnen Sie die Boardstory „Piratengeschichten“. Spielen Sie die Boardstory aber noch nicht ab.

Einführung:

Versammeln Sie zuerst die Kinder vor dem Whiteboard und begrüßen Sie sie mit einem fröhlich-brummigen „Ahoi, ihr Landratten!“ Dann können Sie die Kinder auf die nächsten Unterrichtsstunden neugierig machen, indem Sie Ihnen erzählen, dass Sie nun gemeinsam in die Welt der Piraten eintauchen und viele Abenteuer auf die Kinder warten.

Gemeinsames Lesen:

Starten Sie die Boardstory. Je nach Leseniveau Ihrer Klasse können die Kinder abwechselnd einen Satz laut vorlesen oder Sie lesen die Geschichte vor.

Das erste ist von Bob Filzlocke aus der Karibik.



Stoppen Sie bei Minuten 1:50. Die Kinder sollen zunächst beschreiben, wie der Pirat Bob aussieht. Anschließend sollen sie überlegen, wie er zu seinem Namen gekommen ist. Mit Kinder, die bereits über erdkundliches Wissen verfügen, können Sie kurz darüber sprechen, wo die Karibik liegt oder sogar mit Hilfe eines Globus, falls im Klassenraum vorhanden, die Karibik zeigen.



Danach kommt Käpt'n Igor aus Grönland.

Direkt im Anschluss bei Minute 2:04 wird Käpt'n Igor aus Grönland vorgestellt. Auch hier bietet es sich an, eine kurze Personenbeschreibung mit den Kindern durchzuführen. Verfahren Sie ebenso bei den weiteren vorgestellten Piraten. Die Kinder können sich auch alternative Namen für die Piraten überlegen.



Sie wollen feiern und sich im Wettkampf messen.

Bei Minute 3:30 ist eine weitere Pause sinnvoll, um die Kinder Vermutungen anstellen zu lassen, in was sich Piraten bei einem Wettkampf messen. Anschließend können Sie die Geschichte mit den Kindern zu Ende lesen. Haben sich einige Vermutungen der Kinder im Text angefunden? Hatte Ihre Klasse sogar bessere Ideen?

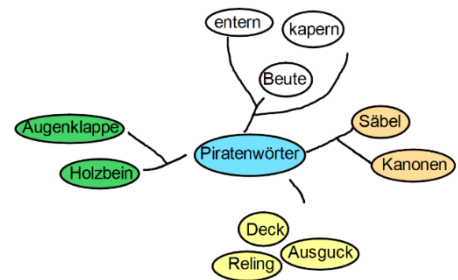
Kreativ werden:

Nachdem die Kinder nun die erste Geschichte kennen, können Sie die Kinder auffordern, sich eigene Piratennamen zu überlegen. Wenn Sie möchten, können Sie die Vorlage auf der letzten Seite ausdrucken. Die Kinder können dann ihren Namen auf den Piratenhut schreiben und den Hut ausschneiden. Der Hut kann beispielsweise während der Piraten-Unterrichtseinheit mit Kreppband an der Kleidung der Kinder befestigt werden. Sie können den Kindern auch anbieten, sich während der Piraten-Stunden nur mit dem Piratennamen anzureden.

Bevor Sie nun mit der 2. Geschichte beginnen, können Sie den Schülern die Möglichkeit geben, ihren Namen kurz der Klasse vorzustellen. Um das ganze etwas lebendiger zu gestalten, sollen die Kinder nicht nur ihren Namen sagen, sondern mit einer entsprechenden Geste versehen. Als Beispiel können Sie Bob Filzlocke spielen und imaginäre Locken schütteln, während Sie sagen: „Ahoi, ich bin Pirat Bob Filzlocke!“ Als Einstiegsritual in die kommenden Piratenunterrichtsstunden können die Kinder sich von nun mit ihrem Piratennamen erneut vorstellen. So tauchen sie stärker in das Piratenthema ein.

Spekulationen anstellen und den Wortschatz erweitern:

Lesen Sie nun gemeinsam mit den Kindern die zweite Geschichte „Pirat Tom“. Auch hier bietet es sich an, an bestimmten Stellen, wie z.B. Minute 5:26, zu pausieren. Die Kinder können sich austauschen, ob sie ein Piratenleben wirklich schön fänden und über mögliche Nachteile des Daseins als Piratenkinds Spekulationen anstellen.



Medienpädagogik-Tipp: Digitale Mind-Map

Wenn Sie ein interaktives Whiteboard besitzen, erstellen Sie eine Mind-Map in der Software Ihres Anbieters. Zum einen lernen die Kinder dann die Methode des Clusters von Begriffen, zum anderen können sie selbst am Whiteboard aktiv werden, Wörter aufschreiben und passend verschieben oder verbinden.

Nachdem die Kinder nun auch die zweite Geschichte gelesen haben, können Sie gemeinsam eine Sammlung an „Piratenwörtern“ starten. Natürlich sind auch Wörter aus der nicht-räuberischen Schifffahrt erlaubt sowie Beschreibungen von Piraten-Merkmalen wie Holzbeinen und Augenklappe. Wenn den Kindern keine oder nur wenige Begriffe einfallen, spielen Sie die Boardstory nochmal ab. Entern, Deck, Säbel, Ausguck etc. sind Begriffe, die in die Sammlung aufgenommen werden können. Die Sammlung kann mit jeder gelesenen Geschichte um neue Wörter erweitert werden.

Grammatik-Tipp: Wortarten bestimmen

Die Mind-Map eignet sich hervorragend, um die Wortarten mit den Kindern zu wiederholen. Zu welcher Wortart gehören die Wörter? Sicherlich finden sich am meisten Nomen und Verben in der Mind-Map. Nun können die Kinder kreativ werden: Welche Adjektive passen zu Piraten?

Abschluss:

Als Abschluss der ersten Piraten-Einheit können Sie sich mit den Kindern einen eigenen Piraten-Abschiedsgruß kreieren, den Sie gemeinsam auf möglichst „piratige“ Art rufen, bevor die Kinder wieder in den „normalen“ Unterrichtsalltag der Landratten zurückkehren.

Unterrichtseinheit, Teil 2:**Einstieg:**

Versammeln Sie wieder Ihre kleinen Piraten und tauchen Sie gemeinsam mit den Kindern in die Abenteuerwelt ein, indem die Kinder sich nacheinander mit ihrem Piratennamen vorstellen: „Ahoi, Pirat (Piratename des Kindes) meldet sich an Bord!“

Bevor Sie nun die Geschichte abspielen, nennen Sie den Kindern den Titel „Reim-Fluchen und Lebertran-Limo“. Weiß ein Kind, was Lebertran ist? Ansonsten erklären Sie den Begriff. Sammeln Sie bereits im Vorfeld mit den Kindern andere Getränke, bei denen es eine Herausforderung wäre, sie zu trinken.

Lesen und Sprechen:

Lesen Sie nun gemeinsam mit den Kindern über den Wettkampf. Und auch wenn das spannende Ende der Geschichte sehr zum Weiterlesen animiert, lassen Sie die Kinder zunächst kreativ werden: Da sie ja nun Piraten sind, dürfen sie sich- ausnahmsweise- eigene Flüche überlegen. Diese sollen natürlich an die Piraten angepasst sein. Es geht nicht um wahllose Beschimpfungen, sondern um ein Bewusstwerden der sprachlichen Besonderheiten, die die gelesenen Flüche der Piraten haben, und eine Adaption dessen. Allerdings sollen die Flüche natürlich zu Piraten passen! Die Schüler können ihre Ideen aufschreiben. Kinder, die früher fertig sind, können ein Rezept für eine eigene Ekelbrause wie die Lebertran-Limo aufschreiben. Veranstalten Sie anschließend einen Fluch-Wettbewerb mit den Kindern.

Eine Bildergeschichte verfassen:

Nach dem Fluch-Wettbewerb können Sie die Schreibkompetenz der Kinder mit einem besonderen Schreibanlass fördern: Rufen Sie die letzte Geschichte auf und pausieren Sie direkt bei Minute 10:41. Rufen Sie den Kindern nochmals in Erinnerung, was auf der Gräteninsel los ist: Piratenjunge Tom möchte Piratenprinz werden und hat bereits 2 von 3 Wettkämpfen gewonnen. Doch nun steht der Schleuder-Wettkampf an und seine Schleuder ist weg! Die Kinder sollen sich den Verlauf der Geschichte anhand der Bilder erst einmal nur ansehen, und zwar mucksmäuschenstill.

Käpt'n Bobs Augenklappe



Drücken Sie nun auf das Text-Ausblende-Symbol rechts unten in der Player-Leiste. Die Boardstory wird nun ohne Text abgespielt. Wenn die Boardstory zu Ende ist, sollen die Kinder in Partner- oder Gruppenarbeit anhand der Bilder ein eigenes Ende schreiben. Alternativ können die Kinder auch beim Erzählen ihre Sprachkompetenz verbessern, falls eine weitere Schreibaufgabe nicht zu Ihrer Lerngruppe passt. Spielen Sie die Boardstory erneut ohne Ton ab und lassen Sie den Kindern Zeit zum Entwickeln eigener Geschichten. Kinder, die bereits fertig sind, können die Mind-Map zur Piratensprache weiter ergänzen. Anschließend lesen die Kinder sich gegenseitig ihre Geschichten vor. Natürlich wird jede Geschichte mit Piraten-Applaus belohnt!

Grammatik-Tipp: Vergleichsformen

Die Lebertran-Limo ist ein Anlass, um mit den Kindern über die Vergleichsform von Adjektiven zu sprechen. Nennen Sie als Beispiel:

„Meine Lebertran-Limo schmeckt grässlich.“

„Meine Lebertran-Limo schmeckt grässlicher.“

„Meine Lebertran-Limo schmeckt am grässlichsten.“

Anschließend sollen die Kinder das Adjektiv in folgenden Sätzen steigern:

1. Der Pirat ist bärtig.
2. Der Fluch des Piraten ist furchtbar.
3. Der Pirat schleudert den Stein weit.

Anschließend können die Kinder eigene Sätze aufschreiben und in Gruppenarbeit die Vergleichsformen finden.

Tipp:

Im Unterrichtsmaterial zu der Boardstory finden Sie viele Arbeitsblätter und interaktive Aufgaben, die Sie nutzen können, um das Textverständnis abzusichern und die Lesekompetenz der Kinder zu schulen. Sie eignen sich auch als Hausaufgabe.

Spiel-Idee: Bewegungsspiel**Auf dem Piratenschiff**

Material: keines, Spielort: Klassenzimmer

Alle Kinder bewegen sich durch den Klassenraum. Sie sind der Käpten und rufen Kommandos, die dann schnell und richtig umgesetzt werden müssen. Das Kind, das am langsamsten reagiert, scheidet bis zur nächsten Runde aus. Sieger ist, wer übrig bleibt. Er oder sie ist dann der nächste Kapitän.

Erklären Sie vorher die Kommandos. Sie können, je nach Lerngruppe, Kommandos hinzufügen oder weglassen.

Kommandos:

„Auf den Mastkorb!“: Auf einen Tisch setzen

„Unter Deck!“: Unter einen Tisch krabbeln

„Backbord!“: Auf die linke Seite des Klassenraums laufen

„Steuerbord!“: Auf die rechte Seite des Klassenraums laufen

„Mann über Bord!“: Die Kinder fassen sich an den Händen und bilden eine Kette

„Klabautermann!“: Die Kinder müssen still und stocksteif stehen

„Achtung, Hai!“: Die Kinder machen schnelle Schwimmbewegungen

„Bereit machen zum Entern!“: Die Kinder stellen sich in furchteinflößender Position auf

Abschluss:

Beenden Sie diese Unterrichtseinheit auch wieder mit dem eingeübten Piratenabschiedsgruß.

Unterrichtseinheit, Teil 3:**Einstieg:**

Wie bereits zuvor eröffnen Sie auch die dritte Piraten-Unterrichtseinheit mit dem Piraten-Ritual. Öffnen Sie anschließend die Boardstory „Der kleine Pirat“.

Ablauf: Lesen ohne Unterbrechung

Lesen Sie gemeinsam mit den Kindern die Geschichte. Oft ist es sinnvoll, eine Boardstory zu pausieren, um mit den Kindern Spekulationen anzustellen, Begriffe zu klären, Diskussionen über den Inhalt zu führen oder das Textverständnis zu überprüfen. Allerdings ist es auch eine schöne Literacy-Erfahrung, gänzlich und ohne Pausen in eine Geschichte einzutauchen. Und auch wenn die Boardstory „Der kleine Pirat“ mittendrin viele Gelegenheiten und Anstöße bietet, können Sie den Kindern ein anderes Lese-Erlebnis bieten, wenn die gesamte Konzentration nur auf dem Lesen und der Geschichte liegt. Probieren Sie einmal aus, was für Ihre Lerngruppe besser ist: Unterbrechungen oder durchgängiges Lesen.

Ein eigenes Ende verfassen:

Das offene Ende der Geschichte lädt dann dazu ein, die Kinder weiterschreiben zu lassen, was der kleine Pirat am nächsten Morgen macht. Lernt er um? Beginnt er ein neues Leben? Wie sieht das aus? Oder bleibt er der Piraten-Tätigkeit treu? Geben Sie den Kindern Zeit, sich ein eigenes Ende zu überlegen, es niederzuschreiben und dann zu üben vorzulesen. Kinder, die die Aufgabe bereits beendet haben, können bereits die Piraten-Mind-Map ergänzen oder aber ihren Mitschülern als Zuhörer Tipps für das Vorlesen geben. Versammeln Sie anschließend alle Kinder. Nacheinander dürfen sie ihre Geschichte vortragen.

Abschluss:

Stimmen Sie mit den Schülern am Ende ab: Welches Ende soll die Geschichte vom kleinen Piraten nehmen? Verabschieden Sie sich anschließend mit dem Piratengruß.

Bastel-Idee: Piratenschiff

Im Unterrichtsmaterial zu den genannten Piraten-Boardstories finden Sie eine Bastelanleitung für dieses Piratenschiff. Die Kinder können es anschließend auf einen selbst gewählten Namen taufen. Natürlich können sie auch ihren eigenen Piraten (oder sich selbst als Piraten) malen, ausschneiden und auf das Schiff kleben. Kinder, die schnell im Basteln sind, schaffen sogar eine ganze Piratenbande.



Unterrichtseinheit, Teil 4:

Einstieg:

Beginnen Sie auch diese Unterrichtseinheit mit dem bewährten Piraten-Ritual. Öffnen Sie anschließend die Boardstory „**Käpten Knitterbart und seine Bande**“.

Gemeinsames Lesen:

Sie können die Kinder entweder die Boardstory in einem Rutsch lesen lassen oder aber Sie pausieren an bestimmten Stellen, um zu Gesprächen anzuregen und das Textverständnis abzusichern. Folgende Bild- und Textausschnitte bieten beispielweise Anlass für diese Impulse:

0:29 Minute: Welchen Namen würden die Kinder ihrem Piratenschiff geben?

Sofern die Kinder bereits ein eigenes Schiff gebastelt haben, dürfen sie den ausgedachten Namen später auf ihr Schiff schreiben.

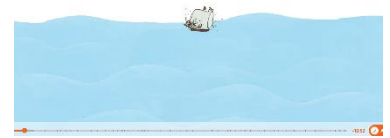
1:54 Minute: Lassen Sie die Kinder Spekulationen darüber anstellen, warum Käpten Knitterbart das Schiff von Molly besser hätte vorbeifahren lassen.

3:51 Minute: Was könnte an den Eltern von Molly so furchteinflößend sein?

5:22 Minute: Was könnte Molly auf den Zettel geschrieben haben? Da es ein Geheimnis ist, können es die Kinder auch bei einem Stille-Post-Spiel weitersagen.

10:23 Minute: Was könnte Molly als Strafe vorschlagen?

Sein Schiff, der „Blutige Hering“,
schoss schneller als der Wind über die Wellen.



Szenisches Spiel:

Die Geschichte ist ein guter Anlass für ein szenisches Spiel, bei dem die Kinder verschiedene Perspektiven einnehmen sollen. Sie spielen die Figuren in der Geschichte nach und sollen dabei explizit über ihre Gefühle sprechen.

Logical:

In den Arbeitsblättern finden Sie ein Logical in zwei Differenzierungsstufen (Arbeitsblatt 2 und 3), das die Kinder zum Abschluss ausfüllen dürfen. Es stärkt das logische Denken, fördert das genaue Lesen und bringt kleinen Piraten großen Spaß.

Literacy-Tipp: Über Literatur sprechen

Die Kinder kennen nun 3 Piraten-Boardstories. Nehmen Sie das zum Anlass, um mit den Kindern über ihre Literaturvorlieben zu sprechen. Welche Geschichte hat ihnen am besten gefallen und warum? Was hat ihnen nicht gefallen? Was hätte an der Geschichte anders sein müssen, damit die Kinder sie mögen?

Hausaufgaben-Tipp: Schülercode nutzen

Sie finden eine weitere Piraten-Geschichte auf Onilo: „Die Olchis und das Piratenschiff“ (verfügbar auf Deutsch, Englisch und Türkisch). Geben Sie den Kindern einen Schülercode mit, damit die Kinder zu Hause am PC oder Tablet eine weitere Boardstory selbstständig lesen können. Sie können dabei weitere Begriffe für die Mind-Map heraussuchen.

Anlage: Piratenhüte zum Ausdrucken

Die Kinder können ihren selbst gewählten Piratennamen in den Hut schreiben

